

18.03.2022

Niederschrift 001/2022

Ausschuss für Kultur und Tourismus

am 01.03.2022 | Aula des Hellweg Berufskollegs | Platanenallee 18 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 17:30 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Christine Hupe (SPD)

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Heike Bartmann-Scherding

Frau Sabine Lutz-Kunz

Vertretung für Frau Gutzmerow

Frau Sigrid Reihs

Frau Bettina Schwab-Losbrodt

Sachkundige Bürger/innen der SPD

Frau Gudrun Herrmann

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Antje Bellaire

Herr Peter Dörner

Herr Jan-Eike Kersting

Sachkundige Bürger/innen CDU

Frau Marianne Pohle

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Frau Stephanie Schmidt

Vertretung für Herrn Hegewald-Gnad

Frau Anke Schneider

Kreistagsmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Timon Lütschen

Vertretung für Frau Ranft

Kreistagsmitglieder FDP

Herr Andreas Wette

Vertretung für Frau Lange

Sachkundige Bürger/innen DIE LINKE - UWG-Selm

Herr Helmut Rosenkranz

Sachkundige Bürger/innen GFL + WfU

Frau Ingrid Kroll

Verwaltung

Herr Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke

Frau Stefanie Kettler | Leiterin Stabsstelle Kultur und Tourismus

Frau Susanne Kronenberg | Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung | Schriftführerin

Gäste

Frau Julia Schulenburg | Neue Philharmonie Westfalen | Musikvermittlerin
Herr Rasmus Baumann | Neue Philharmonie Westfalen | Generalmusikdirektor

Abwesend:

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Heike Gutzmerow

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Michael Zolda

Sachkundige Bürger/innen GRÜNE im Kreistag

Herr Hartmut Hegewald-Gnad

Sachkundige Bürger/innen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Ranft

Kreistagsmitglieder FDP

Frau Claudia Lange

Frau Hupe begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Sie teilt mit, dass die Einladung zur heutigen Sitzung am 17.02.2022 verschickt wurde. Da sich auf ihre Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt sie die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------------------|--------|---|
| Punkt 1 | | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 2 | | Kinder- und Jugendarbeit der Neuen Philharmonie Westfalen;
Bericht: Julia Schulenburg (Musikvermittlung NPW) |
| Punkt 3 | 018/22 | Vergabe von Mitteln der allgemeinen Kulturförderung |
| Punkt 4 | 021/22 | Eintrittsgeldregelung für die Museen Haus Opherdicke und Schloss Cappenberg |
| Punkt 5 | | Tourismus - aktueller Sachstand; Bericht: Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke |
| Punkt 6 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
| Punkt 6.1 | | Sachstand Umbau Schafstall Haus Operdicke |
| Punkt 6.2 | | Eröffnung Schloss Cappenberg in Selm |

Nichtöffentlicher Teil

- | | | |
|----------------|--|--|
| Punkt 7 | | Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen |
|----------------|--|--|

Öffentlicher Teil

Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 2 Kinder- und Jugendarbeit der Neuen Philharmonie Westfalen; Bericht: Julia Schulenburg (Musikvermittlung NPW)

Erörterung

Frau Hupe begrüßt Frau Julia Schulenburg von der Neuen Philharmonie Westfalen sowie den Generalmusikdirektor der NPW, Herrn Rasmus Baumann.

Frau Schulenburg stellt sich zunächst persönlich vor und berichtet dann über ihre Tätigkeit als Leitende Musikvermittlerin seit September 2021.

Die drei Trägergebiete Unna, Essen und Gelsenkirchen brächten für sie und ihre drei Mitarbeiter, Roland Vesper, Dan Tarna und Torsten Müller, vielfältige Aufgaben auf den unterschiedlichsten Gebieten mit sich. Die Größe des Orchesters ermögliche erfreulicherweise eine Vielzahl von Angeboten.

Sehr wichtig sei ihr das Thema Teilhabe. So gebe sie u. a. auch Workshops für hörgeschädigte Kinder und Jugendliche, besuche Einrichtungen für geistig behinderte Menschen und habe auch schon mit blinden und sehbehinderten Kindern gearbeitet.

Anhand des Spielzeitheftes der NPW zur laufenden Konzertsaison geht sie auf die unterschiedlichen Angebote, wie u.a. die der Kinder-, Familien- und Schulkonzerte und der Sinfoniekonzerteinführungen ein. Es gebe auch Konzerte kleinerer Ensembles in Schulen und Kitas. Pro Spielzeit wähle die Neue Philharmonie Westfalen drei Schulen im Trägergebiet zu ihren Partnerschulen. Abgestimmt auf die jeweilige Schulform erhielten die Schülerinnen und Schüler so einen Einblick in die vielseitige Arbeit eines großen Sinfonieorchesters. In diesem Jahr sei es im Kreis Unna das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium in Lünen und im kommenden Jahr werde es voraussichtlich das Ernst-Barlach-Gymnasium in Unna sein.

Neben den genannten Präsenzangeboten seien coronabedingt auch Online-Angebote entwickelt worden. Unter anderem ein Brettspiel und ein Orchesterschnippelbogen. Des Weiteren sei auch ein Familienkonzert mit dem KIKA-Moderator Juri Tetzlaff mit Begleitmappe zu Mozarts Kleiner Nachtmusik online gestellt worden. Des Weiteren gebe es eine Hörspiel-CD mit dem Titel „Wie klingt Kreide?“.

Abschließend empfiehlt sie die Internetseite der Neuen Philharmonie Westfalen unter www.neue-philharmonie-westfalen.de und weist auf ihre mit den Broschüren verteilte Visitenkarte hin, wo sie unter den dort aufgeführten Kontaktdaten für Anregungen oder Fragen jederzeit gerne zur Verfügung stehe.

Auf Nachfrage von Frau Bartmann-Scherding teilt Frau Schulenburg mit, dass sich im Rahmen des Projektes der Partnerschulen gerne auch auf Förderschulen bewerben könnten. Sie teilt ihr weiterhin mit, dass auch Krabbelkonzerte durchaus angedacht seien, derzeit aus Kapazitätsgründen aber noch nicht umgesetzt werden könnten.

Frau Hupe dankt Frau Schulenburg für ihren Vortrag und lobt insbesondere das Format der Kinderkonzerte. In diesem Zusammenhang regt sie an, vielleicht verstärkt noch einmal die Gruppe der Jugendlichen ab 14 Jahren mit altersgerechten Angeboten anzusprechen.

Herrn Baumann bedankt sich für die Einladung in den Ausschuss, geht noch einmal auf einige Angebote, wie u. a. das noch nachzuholende ABBA-Konzert ein, und plädiert abschließend dafür, die Arbeit der Neuen Philharmonie auch zukünftig weiter zu unterstützen.

Punkt 3 018/22 Vergabe von Mitteln der allgemeinen Kulturförderung

Erörterung

Frau Kettler weist darauf hin, dass der Betrag unter Aufwand /Auszahlung auf der ersten Seite der Drucksache richtigerweise 3.450,- Euro lauten müsse. Versehentlich sei der zuletzt bewilligte Zuschuss an die Konzertgesellschaft Schwerte nicht mit aufaddiert worden.

Beschluss

Dem Landrat wird empfohlen, folgende Zuschüsse zu vergeben:

Die **Gesellschaft der Musikfreunde e.V. Werne** erhält einen Zuschuss in Höhe von 1.440,00 € für die Durchführung von zwei Konzerten der Konzertsaison 2021/2022.

Das **Ruhrstadt Orchester Schwerte** erhält einen Zuschuss in Höhe von 1.500,00 € für die Durchführung des Projektes „Klassik-Festival 2022 – 30 Jahre Ruhrstadt Orchester“.

Die **Konzertgesellschaft Schwerte** erhält einen Zuschuss in Höhe von 510,00 € für die Durchführung des Projekts „Schüler:innen komponieren und konzertieren neue Musik (Kids meet Vogler-Quartett)“.

Abstimmungsergebnis

mehrheitlich beschlossen (15 Ja-Stimmen der Fraktionen von SPD, CDU, GRÜNE im Kreistag, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, DIE LINKE-UWG Selm und GFL+WFU, 1 Nein-Stimme der FDP-Fraktion, keine Enthaltung)

Punkt 4 021/22 Eintrittsgeldregelung für die Museen Haus Opherdicke und Schloss Capenberg

Erörterung

Frau Schwab-Losbrodt teilt mit, dass die SPD-Fraktion die neue Staffelung der Eintrittspreise, insbesondere mit Blick auf Minderjährige, auf Über-18Jährige in speziellen Ausbildungsverhältnissen und Geringverdiener, befürworte und dem Vorschlag der Verwaltung daher zustimmen werde.

Frau Bartmann-Scherding beantragt unter dem sechsten Punkt in der Aufzählung zur Eintrittsgeldregelung eine Umformulierung. Vor dem Hintergrund der Teilhabe sollte es auch Kindern mit Behinderungen oder Erziehungsauffälligkeiten ermöglicht werden, Museen oder Konzerte in Begleitung von Integrationskräften zu besuchen. Für Letztere solle der Eintritt dann ebenfalls kostenfrei sein.

Die Fraktion GRÜNE im Kreistag, so Frau Schneider, sehe es am liebsten, wenn die Museen grundsätzlich kostenfrei zugänglich wären. Es sei ihnen jedoch klar, dass es im Rahmen der bestehenden Museumsverbände Absprachen gebe und es daher nicht so einfach möglich sei, keine Eintrittspreise zu erheben. Man

werde diese neue Eintrittsgeldregelung daher zunächst mittragen, auch mit der Ergänzung durch den eben vorgetragenen SPD-Antrag. Für zukünftige Betrachtungen sollte man aber darüber nachdenken, die derzeitige Regelung von nur sechs eintrittsfreien Sonntagen auf zwölf auszuweiten.

Herr Wette erkundigt sich zum einen, nach welchen Kriterien die eintrittsfreien Tage festgelegt würden und zum anderen, wie die Abrechnung der Eintrittsgelder im Rahmen der Kooperationsvereinbarungen mit dem Kreis Unna erfolge.

Herr Kreisdirektor Janke führt aus, dass man sich bei der Festlegung der eintrittsfreien Tage in der Vergangenheit immer an entsprechenden Veranstaltungen, wie beispielsweise dem Eröffnungstag einer Ausstellung, dem Weihnachtsmarkt auf Cappenberg oder dem Schlösser- und Burgentag, orientiert habe. Da diese Tage im Kalender variabel seien, habe man sich in der Regelung für eine offene Formulierung entschieden. Die Abrechnung der Eintrittskarten gelte es noch einmal im Detail mit den Kollegen beim LWL zu sprechen, um zu klären, welchen Rückfluss sie daraus erhielten und um eine entsprechende hälftige Aufteilung für Schloss Cappenberg zu organisieren.

Da sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, lässt Frau Hupe zunächst über den Antrag der SPD abstimmen. Frau Bartmann-Scherding liest den gewünschten Text noch einmal vor:

Beschluss:

Der sechste Punkt der Auflistung zur neuen Eintrittsgeldregelung (Anlage zur DS 021/22) wird wie folgt umformuliert:

„Zwei Begleitpersonen für Gruppen von Kindertageseinrichtungen, OGS und Schulklassen plus Integrationshelfern erhalten bei der Teilnahme an Führungen und museumspädagogischen Programmen freien Eintritt.“

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Dann lässt Frau Hupe über den Beschlussvorschlag zur DS 021/22 mit der insoweit geänderten Eintrittsgeldregelung abstimmen:

Beschluss

Dem Kreisausschuss wird empfohlen, dem Kreistag folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Die in der Anlage zur Drucksache 021/22 aufgeführten Regelungen über die neuen Eintrittspreise für die kreiseigenen Museen Haus Opherdicke und Schloss Cappenberg sowie die eintrittsfreien Tage - in der durch den Antrag der SPD-Fraktion geänderten Fassung - werden beschlossen.

Davon unberührt bleiben die für eventuelle Sonderausstellungen jeweils im Einzelfall festzulegenden Eintrittspreisregelungen.

Die neue Eintrittspreisregelung tritt zum 01.04.2022 in Kraft.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 5

Tourismus - aktueller Sachstand; Bericht: Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke

Erörterung

Herr Kreisdirektor Janke stellt anhand einer Präsentation (siehe Anlage 1) zusammenfassend die Ergebnisse der beiden Workshops zur Erarbeitung eines Tourismuskonzeptes für den Kreis Unna vor. In diesem Rahmen habe man ein Leitziel festgelegt, die Rolle des Kreises im Verhältnis zu den Städten und Gemeinden definiert und Zielgruppen ausgesucht. Des Weiteren habe man sich mit Best Practise-Beispielen beschäftigt, Marketingziele sowie die Art und Weise der Ansprache bestimmt. Abschließend sei über die Highlights im Kreis diskutiert und abgestimmt worden. Es werde noch in diesem Monat ein Treffen mit den Vertreter*innen der kreisangehörigen Städte und Gemeinden geben, um mit ihnen über die in den Workshops erarbeiteten Ergebnisse zu sprechen.

Zu weiteren Umsetzung teilt Herr Kreisdirektor Janke mit, dass die in Frage kommenden Objekte nun unter Marketingaspekten fotografiert und mit Werbetexten versehen würden. Zusammen mit den Städten und Gemeinden werde man zu den ausgesuchten Highlights Plakatkampagnen entwickeln und einzelne Routen erarbeiten, wie man diese auch miteinander kombinieren könne. In diesem Zusammenhang arbeite man auch daran, die Kreisrundfahrten zu modernisieren, beispielsweise diese in Zusammenarbeit mit der VKU modern und zeitgemäß mit einem Doppeldeckerbus als Transportmittel durchzuführen. Dabei werde man natürlich auch weiterhin mit den Städten und Gemeinden im Netzwerkaustausch stehen. Auf deren Rückmeldungen sei man sehr gespannt. Über die Ergebnisse werde man auch hier im Ausschuss weiterhin eng informieren. Er danke den Workshopteilnehmern und -teilnehmerinnen ausdrücklich für die konstruktive und sehr ergebnisorientierte Diskussion. Die Ergebnisse sprächen für sich. Man habe nun einen roten Faden, an dem man sich orientieren könne und der eine gute Struktur für die weiteren Bearbeitungsschritte darstelle.

Frau Schneider bedankt sich für den umfassenden Bericht, wonach sehr gut nachvollziehbar sei, wie es zur Auswahl der Highlights gekommen sei. Einziger Kritikpunkt für sie sei die Bezeichnung des Heinz-Hilpert-Theaters in Lünen als „einzigem Gastspieltheater“ im Kreis Unna. Dies stimme ihrer Ansicht nach nicht, da zum Teil fast die gleichen Stücke auch in der Kamener Konzertaula aufgeführt würden. Sie rege eine Umbenennung vielleicht in „einzigem Theaterstandort“ an.

Herr Kersting erkundigt sich nach dem Stand der Umsetzung der im ersten Workshop angesprochenen neuen Designsprache im Rahmen des neuen Gesamtauftritts des Kreises Unna.

Herr Kreisdirektor Janke führt aus, dass man zurzeit auf mehreren Ebenen tätig sei. Zum einen habe man sich unter Kommunikations- und Marketingaspekten vorgenommen, für den Sommer den Internetauftritt des Kreises Unna vollständig zu relaunchen. Diese solle nicht nur hinsichtlich der Optik geschehen, sondern unter Digitalisierungsaspekten im Rahmen der Umsetzung des OZG-Gesetzes auch hinsichtlich des Angebotes von Onlinedienstleistungen im Zugang und in der Nutzung durch die Bürgerinnen und Bürger. Man arbeite an einem Regionalmarketing, dass den Einstieg bieten solle in alle Dienstleistungen des Kreises, einschließlich der kulturellen und touristischen Angebote. Ziel sei es, diese verschiedenen Aufgaben: neues Kommunikations- und Marketingkonzept, neue Internetseite und ein neues erstes Tourismuskonzept bis zur Mitte des Jahres umzusetzen. Dies stelle eine große Herausforderung dar und sei eine sehr ambitionierte Aufgabe. Wobei er zum Tourismuskonzept sagen wolle, dass dies nicht als ein festgeschriebenes, starres Konzept, sondern eher als ein atmendes System betrachten werde solle, welches sich auch weiterentwickeln und den modernen, digitalen und sehr dynamischen Anforderungen gerecht werde müsse. Hier sei man gerade bei einer Feintaktung. Darüber solle in den Gremien nach jetziger Planung in der Sitzungsfolge vor der Sommerpause informiert und um Entscheidung gebeten werden. So es dazu dann grünes Licht geben

